

Chronik für den Monat August [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

er sich am 11. März gleichen Jahres mit einer Pension von 4680 Franken in den Ruhestand.

Caprez hatte sich am 5. Februar 1831 zu Versailles mit Louise Josephine d'Aumont aus Metz vermählt. Dieser Ehe waren zwei Töchter entsprossen, von denen Marie Antoinette Amelie mit Ernest Adrien Corbin in Vierzonvillage verheiratet war, die zweite mit Kavallerie-Schwadronchef Louis Marie Seipion de Montagu in Versailles. Oberst Caprez starb zu Choisy-le-Roi (Seine) am 18. September 1873²⁷.

Zweck der vorliegenden Publikation war, das Andenken an einige verdiente Personen einer in ihrer Heimatgemeinde erloschenen Familie der Vergessenheit entrissen zu wissen. — Die so viel geschmähten Fremddienste der Schweizer hatten doch auch ihre guten Seiten.

Chronik für den Monat August.

(Schluß.)

17. Das zweieinhalbjährige Knäblein Gianin der Familie B e r n h a r d t verschwand in einem unbewachten Augenblick von zu Hause. Stundenlanges Suchen war erfolglos. Als dann der nahe beim Hause vorüberfließende Mühlbach abgestellt wurde, fand man dort die Leiche des Kleinen.

19. Der Kleine Rat hat festgestellt, daß die K i n d e r l ä h m u n g im Gebiete des Kantons Graubünden jeden epidemischen Charakter verloren hat. Er hat deshalb beschlossen, die vom Kanton angeordneten Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheit mit sofortiger Wirkung aufzuheben und die Gemeinden einzuladen, die durch sie erlassenen

²⁷ Auch aus der Familie Caprez-Trins dienten zwei Offiziere im Regiment von Salis-Marschlins in Frankreich: Hauptmann Pankraz Caprez 1741 bis 1783 und Leutnant Christoph Caprez 1767 bis 1792. Aus den Briefsiegeln von Hauptmann Pankraz Caprez und denjenigen verschiedener Personen der Familie Caprez-Truns, erhalten im Faszikel Caprez im Familienarchiv Latour in Brigels, ergibt sich, daß beide Familien zu Truns und Trins das gleiche Wappen führten, was für die Richtigkeit der zu Truns herrschenden Tradition spricht, daß ein Zweig dieser Familie zur Reformationszeit von Trins nach Truns übergesiedelt sei, wo diese erst mit Beginn der Kirchenbücher auftaucht.

Verbote ebenfalls aufzuheben. Die Anzeigepflicht für Verdachtsfälle bleibt bestehen.

Im Regierungsgebäude in Chur spielte sich eine aufregende Szene ab, indem ein aus Lenz gebürtiger **V i k t o r S i m e o n**, der beim Armendepartement um eine Unterstützung nachgesucht, aber wohl nicht den gewünschten Betrag erhalten hatte, von der Polizei gewaltsam aus dem Gebäude entfernt und als Untersuchungsgefangener abgeführt werden mußte, nachdem er dem Polizeikommandanten mit einem versteckt gehaltenen kleinen Beil einen Schlag ins Genick versetzt hatte, sodaß dieser einen Moment betäubt war, aber vom Standesweibel und andern herbeigeeilten Beamten Hilfe erhielt.

20. Eine Abteilung des Freiwilligen Arbeitsdienstes in **P o n t r e - s i n a** führte unter der Aufsicht und nach Anleitung des Bezirksingenieurs **J. Fontana** Arbeiten zur Regulierung und Verbreiterung der **R o s e g s t r a ß e** durch, sodaß nun Fuhrwerke auf derselben bequem verkehren können.

21. Als Erlös seines Konzertes vom 12. Juli im „Palace-Hotel“ konnte der **M ä n n e r c h o r Z ü r i c h** dem Kreisspital Oberengadin die schöne Summe von Fr. 750 zuwenden.

22. Der Lotterieverein „**P r o R a e t i a**“ teilt mit, daß das kantonale Justiz- und Polizeidepartement ihm unterm 28. Juli a. c. die Bewilligung zur Durchführung einer Lotterie erteilt hat. Der Reinertrag wird wirtschaftlichen, gemeinnützigen und kulturellen Zwecken zugesprochen: der Fremdenverkehrsförderung, der Gebirgsbevölkerungshilfe bei Elementarschäden, dem Ausbau von zwei bündnerischen Flugplätzen, dem schweizerischen Forschungsinstitut in Davos, der Stiftung Klosterhof Truns, dem Auslandsferienheim Rhäzüns, den bündnerischen Heimatschutzvereinigungen, der bündnerischen Naturschutzkommission, dem bündnerischen Kunstfond, und ein spezieller Betrag bleibt reserviert für Studien zur Erforschung der Bündner Geschichte. Die Durchführung der Lotterie hat der Verein der Reklamefirma **M. Delang A.-G.** in Zürich übertragen.

23. In **D i s e n t i s** fand eine Aussprache über den Bau einer **S t r a - ß e n v e r b i n d u n g B ü n d n e r O b e r l a n d - G l a r u s** statt. Nach Referaten von Oberingenieur **Gianella**, Oberingenieur **Blumer**, Ingenieur **Depuoz** und Ingenieur **A. Salis** und gewalteter Diskussion wurde beschlossen, es seien die beiden hauptsächlich in Frage kommenden Projekte **P a n i x e r** und **S e g n e s** eingehend zu studieren. Die Glarner Regierung übernimmt die Bearbeitung des Panixer Projektes, während die Bearbeitung des Segnes-Projektes Graubünden überlassen wird.

In Davos starb anlässlich einer Felddienstübung des Unteroffiziersvereins an einem Herzschlag Fliegerhauptmann **E r h a r d H ü g l i**. Er wuchs in Davos auf, absolvierte das Bündner Lehrerseminar, wirkte als Lehrer in Seewis i. Pr. und wandte sich dann dem Sport zu. Er wurde in Davos Sportsekretär. Seiner Neigung zum Sport folgend, bildete er sich in Dübendorf zum Militärpiloten aus.

In Basel starb Pfarrer J. Täschler, der vor mehr als 40 Jahren bündnerischer Synodale war und eine Reihe von Jahren als Pfarrer in Churwalden und Parpan wirkte.

24. In Chur fand eine Pilzausstellung statt.

28. Unter bester Verdankung der langjährigen Dienste hat der Kleine Rat dem Gesuch des Herrn Prof. Dr. Karl Merz um Entlassung als Lehrer an der Kantonsschule auf 1. September 1936 entsprochen.

In Fideris brannte die 1871 erbaute und seit Kriegsende elektrisch betriebene große Gemeindegasse ab. Dank der Windstille gelang es den von verschiedenen Seiten herbeigeeilten Feuerwehren, den Brand nach vierstündiger Arbeit zu lokalisieren. Die Brandursache ist unbekannt.

29. Zur Gründung einer naturwissenschaftlichen Gesellschaft im Engadin erlassen die Herren H. Schaumann in Celerina, Dr. Campell in Pontresina und Dr. Notaporta Gaudenz in Schuls in den beiden romanischen Wochenblättern des Tales einen Aufruf.

Die Churer Kathedrale hat zwei neue schöne Eingangstüren aus Bronze erhalten, ein Werk der Firma Joh. Gestle A.-G. Chur.

30. Anlässlich der von der Kurverwaltung Arosa durchgeführten Exkursionen und Vorträge sprach Architekt Zai über die Heimatkunde von Arosa (N. Bd. Ztg. Nr. 201), Dr. O. Semadeni über die ältere Geschichte von Arosa (Rätier Nr. 204) und Prof. Dr. Goetz über das Klima von Arosa (Rätier Nr. 205).

Die Gemeinde St. Moritz hat mit 208 gegen 205 Stimmen beschlossen, die Konzession für die Verlängerung der bestehenden Skilift-Anlage Suvretta zu erteilen.

31. In Flims beginnt ein Dirigentenkurs des Eidg. Musikvereins. Derselbe umfaßt zwei Klassen A und B mit 12 und 8 Teilnehmern. Klasse A ist für Anfänger und Klasse B für Fortgeschrittene und solche, welche Klasse A mit Erfolg bestanden haben. Als Kursleiter amten die Herren Musikdirektoren L. Chresta aus Chur und G. Langenhagen aus Brugg.

Gegenwärtig wird die Burgruine Guardaval bei Madulein mit Unterstützung des Burgenvereins, des Heimatschutzes, der Gemeinde und ihrer Einwohner restauriert. Herr Architekt Könz in Zuoz leitet und beaufsichtigt die Restaurationsarbeiten.

Chronik für den Monat September.

1. Vom 23. bis 26. August fand ein Alpenwanderkurs statt, auf dem die zirka 40 Teilnehmer die Alpen in den Bezirken Vorderrhein Vund Glenner besuchten und der von Vorträgen der Herren Regierungsrat Dr. Liver, Kulturingenieur Good, Dr. Thomann, Molkereinspektor Curschellas und Lehrer Albin ergänzt wurde.